BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Ostholstein

Antrag zum Landesparteitag 9. – 10.05.2015 in Lübeck

Stromnetzausbau Ostküste

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen wie keine andere Partei für Atomausstieg und Energiewende. Nur mit dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energie können wir die Auswirkungen des Klimawandels in Grenzen halten. Schleswig-Holstein als Windenergieland leistet dazu einen für ganz Deutschland wesentlichen Beitrag. Zugleich profitiert unser Land auch wirtschaftlich vom Ausbau der Windenergie.

Logische Folge hiervon ist aber auch der Ausbau der Stromnetze, um die erneuerbar erzeugte Energie abzuführen. Als GRÜNE bekennen wir uns auch zur Notwendigkeit dieses Leitungsausbaus und wollen, dass dieser für Mensch und Umwelt verträglich gestaltet wird.

Für die Ostküste hat die Bundesnetzagentur den Bau einer 380 KV-Leitung anerkannt. Für die Kreise Segeberg und Ostholstein sowie den Norden von Lübeck als stark besiedelte Gebiete bedeutet dies einen erheblichen Eingriff. Für Ostholstein und hier insbesondere die Stadt Bad Schwartau sowie die Gemeinden Stockelsdorf und Ratekau und ebenso die Stadtteile Dänischburg und Kücknitz der Stadt Lübeck ergibt sich zusätzlich zur geplanten Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbeltquerung eine besondere Betroffenheit.

Wir begrüßen, dass Umweltminister Robert Habeck sich beim Bund für die Möglichkeit eines Erdkabelbaus und die Prüfung eines Seekabels einsetzt. Wir GRÜNEN wollen darüber hinaus, dass die Gebiete entlang der Trasse der Ostküstenleitung als Modellregion für die Verlegung einer 380 KV-Leitung weitgehend als Erdkabel anerkannt werden. Zudem sollen die Netzbetreiber aufgefordert werden, das historisch gewachsene Netz im Norden Lübecks und im Süden Ostholsteins neu zu strukturieren und zu optimieren.

Begründung: mündlich